

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 74 (2018)
Heft: 6

Buchbesprechung: Richtig gendern : wie Sie angemessen und verständlich schreiben
[Gabriele Diewald, Anja Steinhauer]

Autor: Burkhalter, Katrin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbrett: Sprache und Geschlecht

Vom Richtigen und vom Falschen – aus dem Hause Duden

Gabriele Diewald und Anja Steinhauer: Richtig gendern: Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Duden, Mannheim. 2017. 128 S., ca. Fr. 18.–.

«In letzter Zeit haben uns in der Dudenredaktion vermehrt Anfragen zum Gendern erreicht», steht im Vorwort. Das Büchlein «Richtig gendern» entspreche also einem Bedürfnis. Tatsächlich geben ja mittlerweile viele Institutionen «geschlechtergerechte» Sprache vor. «Richtig gendern» fängt mit sprachlichen Grundlagen an und geht dann von der Wort- über die Satz- zur Textebene, um mit einigen Textbeispielen abzuschliessen, die auf angemessenes Gendern hin untersucht werden. Anhand einiger dieser Beispiele ist nicht zu übersehen, dass ein Sprachwandel stattgefunden hat; manche Texte wirken wie aus der Zeit gefallen. Das Büchlein ist leicht zu lesen. Hinweise wie jener auf den Verein «Rettet das Huhn» sorgen für willkommene Auflockerung.

Aber der Leitfaden sorgt auch für Irritation. So will er einerseits «die Regeln für orthografische Normen einbeziehen», bezeichnet aber gleichzeitig das Binnen-I als «eleganter». Die Formulierung *den Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen* sei «unkompliziert flektiert»; vielmehr liegt

mit dem fehlenden Flexions-n ein Fehler vor. Mehrmals werden gendergerechte Alternativen für bestehende Wörter vorgeschlagen, die allerdings etwas anderes heissen, etwa *Gehweg* statt *Bürgersteig* (!). Immer wieder wird man aufgefordert, Formulierungen «auszuprobieren». Aber wozu denn? Oft will man doch einfach schnell und gut etwas sagen.

Irritierende Einseitigkeit

Die Autorinnen scheinen zu «wissen», was «richtig» ist. Das zeigt sich nicht nur am Titel, sondern ebenso in vielen apodiktisch, ja missionarisch anmutenden Formulierungen wie «inakzeptabel», «frauenfeindlich», «anstössig», «ausgesprochen abweisend», «perfekt gendert», «Gendern ist notwendig», «absolut notwendig» u. v. a. m. Und leider ist das Büchlein auch nicht frei von persönlichen Attacken. Die Autorinnen bezeichnen Positionen, die von ihnen abweichen, als «polemische Äusserungen» und «Fehlinformation». An einer Stelle beziehen sie sich unverkennbar auf Peter Eisenbergs Artikel «Das missbrauchte Geschlecht» («Süddeutsche Zeitung», 3. März 2017, S. 14) – ohne ihn allerdings zu benennen. Verdeckt zitieren ist nicht in Ordnung.

Katrin Burkhalter